

## Agaunia

### L'automne des 150 ans.

Le 1<sup>er</sup> décembre 1859, quatre hommes rédigent, dans l'abbaye qu'est leur école, des statuts pour les compositions écrites traduisant leurs idées; le 26 novembre 2009, Ragnarock, jeune bursch, expose sa vision du monde musulman. L'on discute, débat, rit, chante.

Dès lors tout est dit. L'Agaunia est là, fière, chargée de son passé et bien vivante, revivifiée même. En effet c'est un semestre de nouveauté qu'elle a vécu: Le changement du jour de stamm du jeudi au vendredi pour faciliter l'étude et les compromis parentaux, projet douteux à son origine, a finalement porté ses fruits par la présence régulière de notre aumônier, le Chne Y-M. Escher v/o Porthos qui nous met, de ce fait, à disposition une salle de stamm. Il est inutile ensuite de rappeler le succès de la Fête Centrale 2009, revenue après tant d'année dans notre bourg ensoleillé, et le kommers du 150<sup>ème</sup> anniversaire organisé par R. Bronnimann v/o Double-Je, dont le «civitas» a déjà fait écho. Précisons par contre que les Kneipe de septembre et de décembre se sont bien déroulées avec sept fuchsifications sur l'ensemble du semestre, et une bonne fréquentation dont celle régulière de membres du comité central très appréciés parmi nous.

Pour conclure il est bon de souligner la motivation de cette quinzaine d'Agauniens qui, pour la plupart, ont fait le trajet vers Lucerne pour le Neujahrskommers de la Semper Fidelis; une délégation saluée pour sa présence importante et largement majoritaire sur les autres sociétés romandes, l'Agaunia couronnant ainsi son semestre.

Pie VI, Fuchs-Major

## Alemannia

### Emotionale Nozemberzeit

Freud und Leid liegen bekanntlich nahe beieinander, und die Zeit des Nozembers, wenn vor den neblig nassen und dunklen Abendstunden nur die Flucht ins Carnotzet übrig bleibt, bringt immer Emotionen mit sich. Schön, wenn die Bilanz positiv ist. Um mit den freudigen Ereignissen enden zu können, erst zum tristen. Wir mussten von unseren AHAH Dr. med. dent. Anton Zen Ruffinen v/o Schwung (geb.1924) und Dr. Chem-Ing. Anton Münzhuber v/o Souris (geb.1925) Abschied



nehmen. Beide werden wir in bester Erinnerung behalten. Angesichts dieser menschlichen Verluste ist der Rückschlag am Blockturnier kaum der Rede wert. Traurig war dann wohl nur noch das jeweilige Abschiednehmen von den vielen Alemannen nach dem Parlamentarierstamm, WAC zum Thema Bundesgericht, Nikolauskommers und Alemannensonntag. Ansonsten zählen diese Anlässe zu den freudigen Seiten des Semesters. Auch die Taufgötter kamen zu Besuch und hinterliessen die neuen Fuxen mit ihren Vulgi: Locher v/o Sprecher, Amrhein v/o Dui, Lanz v/o Ritter und Moser v/o Horus. Ebenso mussten sich Altherrenpräsident Salopp und AH Kosmos für Namen entscheiden und wählten für ihre jüngsten Familienmitglieder Anja Luisa resp. Lia.

Schliesslich blickte die Alemannia in die Zukunft und wählte ein neues Komitee für den Frühling. Niederberger v/o Taurus (Fürst), Wellauer v/o Kult (FM), Causevic v/o MuBa (XX) und Neo-Bursch Andenmatten v/o Fäger (XXX) werden die Alemannia in den Sommer hinein führen. Die Emotionen gingen am Neujahrskommers nochmals hoch, als die Gewinner des Wikipedia-Wettbewerbs verkündet wurden und wir für unseren Artikel den Hauptpreis entgegennehmen durften. Welch glorreicher Abschluss des Nozembers.

Lukas Schönenberger v/o Spräng, FK

## Arvésia

### Vive la croissance!

L'Arvesia n'a pas connu la crise, tout comme Genève selon les chiffres. Chiffres en constante augmentation puisque notre section compte à l'ouverture du semestre 22 membres. L'assistance spirituelle est toujours conduite par l'abbé Jelen v/o Fidelio, en pourparlers constants avec le paradis. Cependant, nos sociétaires ont conscience que faire partie de l'Arvesia – l'exception genevoise – offre l'éternité. Les défis de cette nouvelle année sont de taille: la recherche d'un nouveau local sera notre cheval de bataille. A bon entendeur, salut! Souhaitons qu'après le combat des chefs qui opposera les candidats à la présidence, le nouvel élu sache conduire ses troupes vers toujours plus d'amitié, de vertu et de science. Notre stamm est encore ouvert tous les vendredis dès 9 heures, au 2 rue Imbert-Gallois. Nous saurons vous y accueillir chaudement, autour d'une bière bien fraîche.

Guillaume Pedrazzini v/o Chaud-Vin

## Bodania

### Rückblick auf das 170. Farbensemester

Das 170. Farbensemester der Bodania unter der Leitung des Senioren Egli v/o Plauder fand am 18. Dezember mit dem Weihnachts- & Schlusskommers sein Ende. Seit dem Eröffnungs-BC/AC anfangs September waren zahlreiche, gut besuchte Anlässe verstrichen.

Zu den schönsten Momenten des Semesters gehörten die Bodania-Grillparty und der Kegelhagel, bei welchen diverse Interessenten die Gelegenheit bekamen unseren Verein kennen zu lernen.

Die Werbephase sollte sich als durchaus erfolgreich erweisen, da wir auch in diesem Semester drei neue potente Fuchse in unserem Stall willkommen heissen durften: Dätwyler v/o Solid, Proeller v/o Prinz sowie Rohrer v/o Trumpf bestanden die Spiefuchszeit und dürfen nun nach abgelegter Beichte und würdiger Taufe das Fuchsenband zurecht mit Stolz tragen. Wie jedes Jahr mussten auch dieses Mal einige Interessenten abgewiesen werden, Qualität vor Quantität zeichnet unseren Lebensbund schliesslich auch aus.

Doch nicht nur im Stall konnte ein Zuwachs verzeichnet werden, denn auch drei mutige Fuchse stellten sich der Burschifikation und gehören seit dem Burschifikationskommers offiziell dem Salon an, nämlich Abacus, Dodo und Sender. Der jährliche Höhepunkt fand traditionellerweise wieder um den Sankt Nikolaus Tag statt. Wir begrüsstest eine stattliche Anzahl von Alten Herren beim brausenden Chlauskommers und der süffigen Wallfahrt. Diese zwei Anlässe zeigen jedes Jahr aufs Neue, dass das Motto einer lebenslangen Freundschaftsverbinding nicht nur auf dem Papier besteht, sondern tatsächlich auch gelebt wird.

Dieses Semester verging wieder einmal wie im Flug, doch wir freuen uns alle bereits auf das 171. Farbensemester, welches unter der Leitung des Senioren des. Grossen v/o Dampf sicherlich abermals ein sehr erfolgreiches sein wird.

Marc Schelker v/o Joker

## Corvina

### Weihnachtsfeier

Die Studentenverbinding der Corvina versammelte sich am Samstag 19.12.09 zu ihrer alljährlichen Weihnachtsfeier im «Blauen Saal» des Restaurant Schiff. Nach Beginn mit dem Lied «O du Fröhliche» und einer musikalischen



Einleitung von unserem Gastredner Pater Theo Flury v/o Paprika und unserem Vereinspapa Pater Basil Höfliger v/o Örgeli am Klavier, wurde traditionell die Weihnachtsgeschichte vorgetragen.

Gegen Ende der Feier wendete sich Pater Theo (Dozent am Pontificio Istituto di Musica Sacra in Rom) mit seiner Weihnachtsansprache an die gesamte Verbindung. Er erzählte, nicht nur von seinen Erlebnissen im ständigen Ortswechsel zwischen Rom und Einsiedeln, sondern kam auch auf die Einsamkeit zu sprechen, welche viele in dieser besinnlichen Zeit des Zusammenkommens und der Familie erfahren müssen. Genau dieser Einsamkeit wirkt die Corvina entgegen in dem sie, nicht nur an dieser Weihnachtsfeier, sondern auch das ganze Jahr hindurch, Verbindungsmitglieder aus der ganzen Schweiz versammelt und vereint in einen Raum bringt. Diese Zusammenkunft erfolgt bei uns, im kleineren Rahmen, auch jeden Freitag am Stamm, an welchem man sich trifft und zusammen diskutiert, sei es über die vergangene Woche, oder über die bevorstehende Mathematikprüfung.

Die Weihnachtsfeier wurde wie üblich mit dem «Stille Nacht» beendet, worauf man die Gelegenheit hatte, sich ein wenig Boden im Magen anzulegen für den bevorstehenden Weihnachtskommers.

Daniel Oberholzer v/o Umwäg

## Desertina

### 20-jähriges Jubiläum

Aller Anfang ist schwer. Auch um die Gründung der Desertina musste hart gekämpft werden. Schon vor 50 Jahren wurde ein erster Versuch gewagt, eine Studentenverbindung in Disentis ins Leben zu rufen. Doch dieser scheiterte kläglich. So wurde die Klosterschule erst im Jahre 1989 durch eine Gymnasialverbindung bereichert. Die Desertina war geboren. Seither sind nun einige Jahre vergangen. Unsere Verbindung hat Höhen und Tiefen durchlebt, doch niemals wurde der Stammbetrieb eingestellt. Es gab Zeiten, da bestand die Desertina lediglich aus drei Mitgliedern. Heute erstrahlt sie mit 20 Mitgliedern in neuem Glanze. Am 05.12.09 feierte die Desertina ihr 20-jähriges Bestehen feiern. Der Festkommers fand im Theatersaal des Klosters statt, ein ausgezeichnetes Abendessen wurde serviert und zwischen den Gängen wurden zahlreiche Festanspra-



chen. Die Festredner waren Dominik Suter v/o Prägnant, Pater Urban Affentranger v/o Alkuin, Pater Pirmin Gnädinger v/o π und Pater Bruno Rieder v/o Saulus. Zu diesem eindrücklichen und wunderschönen Anlass haben zahlreiche Gäste aus anderen Verbindungen den weiten Weg nach Disentis auf sich genommen um an den Festlichkeiten teilzunehmen.

Das Jubiläumsssemester wurde mit dem Adventskommers eingeläutet und in den folgenden Monaten werden nun verschiedene spezielle Anlässe stattfinden. Zum Beispiel wäre es eine gute Gelegenheit, am 20. Februar an unserem alljährlichen Krabmbambuli nach Disentis zu reisen und mit uns einen schönen Abend zu verbringen. Gekrönt wird das Jubiläumsssemester schliesslich am 10. Juli 2010 mit dem St. Placi Schluss- und Jubiläumskommers.

Belinda Simeon v/o Agea

## Fryburgia

### De fama nautica

Dem seit 1918 hochseerprobten Dreimaster Fryburgia fehlte es auch in diesen zwei Monaten keineswegs an halbschweren Halsemanövern und amüsanten Landgängen. In allen sieben Weltmeeren spann sich das Seemannsgarn um diese erhabene Lady. Bärtige Seebären grunzen allerdings, dass ihre Tage auf See gezählt seien. Denn die Anzahl der Matrosenanheuerungen liessen zu wünschen übrig, es mangle ihr an Werbung. Offenbar werden potentielle Maaten aufgrund ihres eigensinnigen Willens, ständig hart vor dem Wind durch den Wellengang zu preschen, von ihren besorgten Müttern zurückgehalten. Manch fähiger junger Mann reinen Gewissens wird nicht zuletzt von dem Aberglauben – part of the crew, part of the ship – abgeschreckt. Dabei lassen sie die Abenteuer, womit die Fryburgia sie auszahlen würde, gänzlich ausser Acht. Zum Beispiel liefen wir den regen Hafen von Singapur an, wobei uns ein zu Reichtum gelangter Muslim ein Kartrennen auf seiner jüngst eröffneten Rennstrecke anbot. Da der Käpt'n sich auch mit diesem Gefährt als unschlagbar erwies, bereitete das dem grosszügigen Gastgeber derartige Freude, dass er uns seinen Hausklaven schenkte. Wir nahmen ihn mit auf die Fryburgia. Als dieser jedoch begann, vom Krähennest herab seine allmorgendlichen Gebete zum Besten zu geben und damit die Besatzung aus ihren süssen Träumen riss, setzten wir ihn auf dem nächsten



Archipel aus. Nochmals zurückgeblickt, konnten wir ihn samt Archipel nicht mehr ausfindig machen. Der rasant ansteigende Meeresspiegel hat sie offensichtlich verschluckt. Schliesslich traf man sich mit der CA Rezia zu einem Fondue-Stamm. Als würdiger Jahresabschluss diente die Weihnachtsfeier im Aigle-Noir, wo sich hungrige Mäuler viel zu erzählen hatten.

Gregor Thürlemann v/o Spada

## Glanzenburger

### Das Ende eines einzigartigen Jahres

Der Ausklang unseres Jubeljahres war selbstverständlich abermals mit tollen Anlässen gespickt, allen voran muss der Jubiläumssball im Zunfthaus Widder erwähnt werden, an welchem wir Glanzenburger ausnahmsweise wieder einmal mit unseren bezaubernd aussehenden Begleiterinnen das Tanzbein schwingen und einen wundervollen Abend erlebten. Im November fanden im dichten Programm auch das traditionelle Landesvaterstechen auf dem Schloss Sargans und der Besuch am 100. Gründungsfest der Sigfridia in Bonn Platz, umrahmt von den üblichen zur Jahreszeit passenden Anlässen wie dem Krabmbambuli oder dem Samichlausstamm. Als letzter Höhepunkt durfte Bbr. Protego vor der Weihnachtsfeier im Kloster Fahr in den Burschenstand erhoben werden, nachdem Neofuxe Fuego am Landesvater den Fuxenstall bereits verstärkte.

Nun ist es also vorbei, unser 50. Jubeljahr. Wir blicken auf ein Jahr mit sehr vielen Höhepunkten zurück, auf ein Jahr, welches uns in bester Erinnerung bleiben wird. Zusammen mit vielen anderen Couleurikern konnten wir das gesamte Jahr über an vielen speziellen Anlässen feiern und viel zusammen erleben. Die 4-Schanzen-Tournee mit der Stammwoche im Frühling, dem 50. Stiftungsfest im Juni, dem herbstlichen Family-Weekend in Bergün sowie dem Jubiläumssball im November war ein einziger Erfolg. Es war ein super Jahr!

Silvan Weber v/o Schärbe

## Goten

### Ihr Kinderlein kommet...

Das vergangene Herbstsemester stand nicht nur im Zeichen ausgelassener Stämme, wir befassten uns auch im Rahmen eines WAC mit dem Thema der gleichgeschlechtlichen Partnerschaften. Wir erhielten viele erstaunliche rechtliche und gesellschaftliche Facetten



dieses Themas von einem RedCross-Vertreter aus einer etwas anderen Perspektive beleuchtet. Der Cantusstamm vermochte nicht nur unseren AGP trotz familiärer Pflichten an den Stamm zu locken, denn zu unserer grossen Freunde gesellten sich auch kräftige Jungaltpotenstimmen zu unserer Runde hinzu und liessen die Lieder doch noch klangvoll verklingen. In die Weihnachtszeit liessen wir uns gemütlich im Stauferheim mit den Stauern, Neu-Romanen und dem Samichlaus einstimmen, während die traditionelle Waldweihnacht dieses Jahr dann leider ohne Schnee stattfinden musste.

Einige unserer Altgoten erlebten dieses Jahr oder werden in Kürze die Vater- bzw. Mütterfreuden. Das längerfristige Überleben der Goten sollte somit in dieser Hinsicht gesichert sein, wobei aber die kurzfristige Nachfolge uns durchaus Kopfzerbrechen bereitet. Einige stehen kurz vor dem Abschluss, während andere durch das Studium oder anderweitiges Engagement völlig absorbiert werden. Unserer aktuellen Mitgliedersituation zum Trotz freuen wir uns auf das kommende Semester unter der Führung von Bernhard Rotzer v/o Plinius, der gemessen an der Zahl seiner Ideen vermutlich direkt ein zweites Semester als Senior hinzufügen muss, um sämtliche Projekte verwirklichen zu können. Ich wünsche ihm und seinem Komitee viel Elan und Zuversicht für das neue Farbensemester 2010.

Regina Bleiker v/o amira

### Helvetia Freiburg im Breisgau

#### Generalversammlung mit Moses

Nicht nach alter Tradition im Kanton Luzern, sondern in Fribourg traf sich am Samstag, 21. November 2009, unsere Altherrenschaft zur Generalversammlung. Vorgängig zur GV spielte der Musikwissenschaftler und langjährige Organist der Cathédrale Saint-Nicolas, Dr. François Seydoux v/o Gwitter (Fryburgia), auf der viermanualigen Königin der Instrumente – 1834 von Aloys Mooser fertig gestellt – uns vertraute Melodien, unter anderem «Le ranz des vaches», und aus der Gewitter-Fantasie. In diesem Münster «kreuzen sich die abendländischen Strömungen der Baukunst»: Gotik, Barock und Moderne.

Philistersenior Leo Bachmann v/o Moses blickte zu Beginn der GV im Restaurant Aigle Noir auf ein ruhiges Vereinsjahr zurück. Die übliche Anzahl besuchte die Zusammenkünfte im



«Schlüssel», Luzern. Fünf Altherren waren zum 50-Jahre-Priester-Jubiläum von Josef Hauser v/o Phoggs mit Festprediger Paolo Brenni v/o Fiesco am 28. Juni nach Hildisrieden geladen. Kassierin Dr. iur. Tatijana Rothenbühler v/o Callas, seit dem 16. März Mutter eines kräftigen Knaben, gab den Vermögensstand von knapp Fr. 2400 bekannt. Ernst Adleff v/o Jonas wurde neuer Altherr. Als Consenior amtet neu Cédric Bossart v/o Blaubär, lic.iur., Verwaltungsdirektor der Reha-Klinik für Herzpatienten in Le Noirmont, und vervollständigt damit den Vorstand.

Nachdem wir seit Jahren keine Aktivitas haben und mit dem Wegsterben von Altherren zählt die Helvetia noch 56 Mitglieder bzw. 59 mit den Witfrauen. Moses erwägt darum Treffen «im Freundeskreis» von StVern und CVern auf dem Platze Freiburg und erwartet unsere Vorschläge. Leider kommt die von Altherr Asket initiierte Reise nach Halle an der Saale nicht zustande – wie auch die Alternativen Mariastein und Colmar nicht. Also fahren wir im Oktober nach Freiburg i.Br., wo auch unsere GV stattfindet.

Theodor Neidhart v/o Stramm

### Lémania

#### Changements en Lémania

Cette fin de semestre a vu la naissance d'une nouvelle génération lémanienne. Lors de la Kneipe du 118ème eurent lieu quatre Fuchsifications, celles de Waterboy, WesternSpaghetti, Java et Micha-Micha (Quelques doutes de votre serviteur quant à l'orthographe des vulgos). Le stamm patin-fondue demeure un événement fort convivial du semestre. Bien sûr, Homère se retrouva au deuxième BV et risqua sa santé gastrique pour retrouver ses couleurs. L'AC surprit agréablement. Loin d'être ennuyeuse et interminable, elle fut pimentée de rires et d'interventions plus ou moins intempestives des Fuchs ainsi que d'anciens à la présence officieuse. Il faut dire que la Beiste de Princesse Fiona avait précédé la séance et que notre Scheiss-Fuchs de la soirée était d'humeur fort joyeuse. De plus, le souci de profiter de leurs derniers instants en tant que Fuchs incita Bernard Duce et Chimayre à se joindre à elle. Cette gaieté contagieuse n'empêcha pas le comité de mener l'assemblée efficacement. Le travail de caissière de Roquette permit une mise à jour bienvenue des comptes. Val\_dor promit la réalisation du nouveau chansonnier pour



le prochain semestre et l'élection du nouveau comité eut lieu. Roquette accepte la charge de présidente pour son dernier semestre en tant qu'active, Bernard Duce celle de vice-président et Chimayre celle de FM. La Lémania remercie l'ancien comité pour le travail accompli et se réjouit de voir à l'œuvre le nouveau. La visite du château de Chillon précéda la Kneipe de Noël, visite réalisée par notre guide de charme, Princesse Fiona, sous la neige. C'est donc les ortels gelés que les Lémaniens se retrouvèrent avec plaisir dans le caveau mis généreusement à disposition par Princesse Fiona et sa famille.

Joëlle Cinter v/o Chimayre

### Leonina

#### Alles andere als Winterschlaf



Am traditionellen Krambambuli, welches wir dieses Jahr mit der Zähringia in ihrem Keller brauten, nahmen wir Bucher v/o Via, Esslinger v/o Tinkerbell und Rutishauser v/o Dilemma feierlich in den Kreis der Leonina auf. Dank Fasan v/o farfalla und Bachmann v/o Hornet kamen wir am Bierspecial-Stamm in den Genuss von diversen belgischen sowie deutschen Biersorten. Nachdem wir unseren Bierhorizont erweitert hatten, wollte auch noch unser wissenschaftlicher Durst gestillt werden: Der diesjährige WAC führte die Aktivitas und eine grosse Anzahl von Altherren in die Tiefen der Kernphysik – ein Besuch des Cern stand auf dem Programm.

Samichlaus und Schmutzli waren uns dieses Jahr gut gesinnt. Sie verschonten den Fuxenstall und brachten uns gute Neuigkeiten: Nachdem wir bereits anfangs Semester die Verlobung von Steffen v/o Cayenne mit Amstutz v/o Spiritus feiern durften, gaben uns jetzt Nydegger v/o Pandora und Amann v/o Ländle Grund zum anstossen. Wir wünschen den beiden neu verlobten Paaren alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg und freuen uns auf das Hochzeitsfest.

Das Semesterende wurde mit der weihnachtlichen Messe, zelebriert von AH Bischof Gächter v/o Sprit, besinnlich eingeleitet. Am anschliessenden Anlass durften wir uns über weiteren Zuwachs freuen – Bruder Pascal Marquard v/o Bruder Tuck wurde unter den Augen der AHP Kreuzer Seiler v/o Taifun, sowie den übrigen anwesenden AHAH ehrenphilistriert und Iseli v/o Volt vervollständigte den Fuxenstall.

Petra Schuler v/o Lunatica, FK

## Neu-Romania

### Gesundes Korps

Wenn die Wirte Hochkonjunktur haben, die Stadtmauern erzittern und die Mensa einmal mehr zum Bersten voll ist, dann ist in Freiburg i.Ue. der Wildfrass angesagt, heuer in seiner 45. Ausgabe. Rund 200 Neu-Romanen und Gäste folgten dem Ruf in die Saanestadt um den Gaben Silvanas zu frönen. Auch dieses Jahr wieder eine schöne Feier, die für manche erst montags am Zibeler in der Schwesternstadt Bern endete.

Kraft und Ausstrahlung unserer Verbindung vermochten dieses Semester sieben Spefuchsen in den Schoss der Neu-Romania zu führen. Die kommende Generation reift heran.

Traditionell klang das Semester gerade noch vor Weihnachten aus: Schlussmesse und –kommers rundeten ein gelungenes Semester ab und gaben vor den Prüfungen ein letztes Mal die Möglichkeit, nochmals Kraft zu tanken. Nach dem Apéro am Samstag besuchten wir auch heuer unsere Patenverbindung Corvina in Einsiedeln. Die drei neuen Aktiven Korpsburschen Butora v/o Flunker, Birchler v/o Ufstand und Touton v/o Pecus stellten sich dieses Semester erfolgreich den Burschenprüfungen. Das Zwischenssemester steht unter der Leitung des FK Bucher v/o Chlapf, welcher die Ferienstämme in gewohnter Manier durchstrophen wird. Weitere Wahlergebnisse entnehmen Sie bitte der Rekonstitutionsanzeige.

Jan Ammermann v/o Mockä

## Nothensteiner

### Die Nothensteiner feierten Geburtstag

Der 21. Dezember 2009 war das grossartige Datum, an dem unsere Verbindung den 25. Geburtstag feiern durfte. Mit einem glamourösen Bottfest an diesem Datum haben wir würdig feiern können. Mit grosser Freude begrüsst wir rund 160 Gäste, davon 90 Nothensteiner, viele Gäste und sechs Delegationen. Der Wirt des Hotels Adler in St. Georgen wurde um rund fünf Hektoliter Bier erleichtert. Wie in einer Festrede sehr treffend formuliert wurde, kann sich die Verbindung mit 25 Jahren nun definitiv erwachsen nennen und vielen weiteren Jahren florierender Verbindungsaktivität steht nichts im Wege.

Im Rahmen dieses Jubiläumsbottfestes konnten wir des Weiteren zwei Fuxen burschifizieren:



Flavio Moser v/o Potenzial und Rolf Lichtensteiger v/o Celtix.

Auch im Stall verzeichnen wir reichlich Nachwuchs. Zehn Fuxen haben sich dem kleinen Bruder der Mutter aller Prüfungen, also der Fuxifikation gestellt und wurden feierlich in den Stall aufgenommen: Fabian Frank v/o Antonow, Ramon Nufer v/o SchWanK, Simon Schmid v/o Dundee, Marcel Pereira v/o Minimum, Marco Albrecht v/o Calvin, Christian Staber v/o Achilles, Florian Knellwolf v/o Neptun, Marc-Dan Herzog v/o Akkord, Nikola Cubranovic v/o Partizan, Nikola Svetozarevic v/o Diskret.

Dem künftigen FM wird es so ganz bestimmt nicht langweilig, schliesslich hat er ja nun eine kleine Armee auszubilden.

In wenigen Wochen schon startet das 52. Farbenssemester und dieses wartet wiederum mit zahlreichen interessanten Anlässen auf. Bleibt nur zu hoffen, dass es bald etwas wärmer wird, da unser Verbindungskeller momentan einem Gefrierschrank gleichkommt. Und schon gibt es wieder einen Grund mehr dem edlen Malztrank zu frönen: Meine Blume!

Andreas Janser v/o Sputnik

## Notkeriana

### 20 Jahre

Die letzten Monate im Herbstsemester boten noch einige unvergessliche Anlässe. Wir versüssten uns die immer kälteren und dunkleren St. Galler Abende mit Krambambuli, weihten unseren Bierstiefel erfolgreich mit unseren Altherren ein, verbrachten zusammen ein Wochenende in ? und auch der Ostschweizer StV Kommers bleibt heute noch einigen in Erinnerung.

Beim Weihnachtessen fand die traditionelle Fuxifikation statt. Wir wollen Flurin Carigiet v/o Radikal, Lukas Grossenbacher v/o Mephisto und Diana Cervia v/o Extra herzlich im Stall begrüssen.

Am Schlusskommers wurden die Chargen an das neue Komitee übergeben. Vom AC gewählt wurden Andreas Ott v/o Castrox, Christian Mundt v/o Uspuffxx, Eliane Rentsch v/o Piccadillyxxx, Jasmin Condrau v/o BisouFM und Désirée Stutz v/o CapoeiraQ.

Wir möchten hier auch noch unsere Glückwünsche aussprechen, wir gratulieren Daniela Bischofberger-Zumtaugwald v/o Delphi zur Geburt ihres Sohnes Nico Aurel und Nicole Bertsch v/o Murbeli beglückwünschen wir zur Geburt ihrer Tochter Carmen Anita.



Dieses Semester wird für unsere Verbindung das Vierzigste und in unserem Gründungsmonat Mai wollen wir dies auch bejubeln. So wird es einen Jubiläumskommers am 1. Mai geben, wo wir gebühlich und feucht-fröhlich mit euch feiern wollen.

Eliane Rentsch v/o Piccadilly, XXX

## Nuithonia

### La Nuithonie en Irlande

Durant ce semestre d'hiver 2009-2010, la vie de la Nuithonia a été ponctuée de nombreux événements réjouissants. Tout d'abord, notre Kneipe d'ouverture le vendredi 11 septembre, puis un voyage en Irlande, pays de la Guinness et du Whiskey, du 19 au 25 octobre. La vie de notre société a de plus été ponctuée par quelques billets fort intéressants. Notre Farbenskommers, le 27 novembre, fut une soirée mémorable, à laquelle un grand nombre de personnes a participé. Le Noël Nuithonien du 11 décembre, fut également une réussite : après la messe, nous nous sommes délectés d'un excellent repas au restaurant «Le Beau-site» à Fribourg. Enfin, le semestre se termina en beauté par un Stamm renversé le 8 janvier; le 22 Janvier, un Krambambuli; et finalement notre Kneipe de clôture le 12 février.

Vincent Robioli, XXX

## Orion

### Festplatte Hirn

Ein Chronist ist bei seiner Arbeit naheliegender weise auf Quellen angewiesen. Dank dem technischen Fortschritt ist es heutzutage möglich, dass er auf diese aus technischen Gründen nicht zugreifen kann. Bleibt noch der Rückgriff auf die vorindustrielle Erfindung ‚Gedächtnis‘, die Menschen und Couleuriker zuweilen auch vom Tier abhebt. Relevant und einprägsam ist sicherlich die Wahl des Komitees für das erste Semester der neuen Dekade. Der zweimalige Senior Leopard wird in Amt und Würden von seinem bisherigen Vize Nicolas Wider v/o Kepler abgelöst. Andy Müller v/o Tell wird als Consenior erstmals Chargenluft schnuppern, während an Simona Büchler v/o Fibonacci als FM weiterhin Fuxenstallgeruch hängen bleibt. Im Stall selbst wurde mit der Burschifizierung von Tomi Müller v/o Mono etwas ausgemistet, aber durch die Aufnahme von Albert C. R. Eibl v/o Avo ist bereits für Ersatz gesorgt.



Ob der scheidende Senior sein Ziel, aus der Orion «die beste Verbindung der Welt» zu machen, erreicht hat, kann die Chronik nicht beurteilen. Jedenfalls wurde ihm von der Aktivitas eine Abgangsentschädigung in Form eines kleinen Holzsigels geschenkt, die ihn sehr gefreut hat und hoffentlich sein Gedächtnis bezüglich 2009 auf Trab halten wird.

Fritz Kälin v/o Leopard

## Rauracia

### «Die schöne Zeit hat nun ein End»

Mit einem rauschenden Weihnachtskommers wurde ein ebenso rauschendes Semester würdig beendet. Auch in der zweiten Hälfte fanden viele gesellige Anlässe unterschiedlichster Art statt. Sei dies das Blockturnier, an dem wir den Sportpokal gewonnen und den Gesamtsieg nur um Sekundenbruchteile verpasst haben, das traditionelle Fondueessen mit unserer Freundschaftsverbinding Arminia aus Freiburg, der Dies Academicus, ein gelungener Niggi Näggi, an dem auch Pascal Scheiwiler v/o Sturm und Maurus Dähler v/o Ianus getauft wurden, und natürlich die – dieses Semester sehr gut besuchten – Stämme. Ein paar reiselustige Rauracher machten sich im November auf den Weg nach Graz, wo sie von der Carolina gastfreundlich aufgenommen wurden und ein unvergessliches Wochenende erleben durften. Am wie immer sehr gut besuchten und feierlichen Weihnachtskommers in der schönen Safranzunft durfte André Berne v/o Verbiage das Burschenband in Empfang nehmen und übernahm auch gleich als Ferienkommissär die Leitung der Verbindung während den Ferien. Ebenfalls gratulieren darf ich Michael Keller v/o Strick zu seinem bestandenen Staatsexamen in Zahnmedizin.

Elias Imahorn v/o Nis Puk

## Penthesilea

### Gewinn des Förderpreises

Anfang November schwelgten wir ein wenig in Erinnerungen, als wir einen Fotostamm organisierten. Am 20. Tag des gleichen Monats konnte man einige von uns am Ostschweizer Kommers in St. Gallen antreffen, dessen Besuch schon zur Tradition geworden ist. Zwei Tage darauf fand wieder einmal ein Cantusstamm statt, welcher wie immer von Kynos musikalisch begleitet wurde.

Ende November trafen wir uns mit der Licornia aus Frauenfeld, um einen Zweifärber zu gestalten. Für uns war es eine spannende Erfahrung, da diese Verbindung kein Mitglied des Schw. StV ist. Es gefiel uns so gut, dass wir für nächstes Semester wieder einen gemeinsamen Anlass planen.

Im Dezember nahmen wir am Bottfest der Nothensteiner, am Weihnachtskommers der Abbata und – der Höhepunkt des Jahres – am Neujahrskommers der Semper Fidelis teil. Für das Bottfest wollten wir zu Ehren des 25-Jahr-Jubiläums der Nothensteiner eigentlich eine Delegation stellen, doch schneite es zu dieser Zeit so stark, dass das Chargiermaterial den Weg von Appenzell nach St.Gallen nicht bewältigen konnte. Am Neujahrskommers hatten wir besonders viel Spass und eine riesige Freude, da uns der Förderpreis des Wikipediawettbewerbs überreicht wurde. Wir erhielten diesen Preis, da unser Artikel immer wieder gelöscht wurde, obwohl mehrere Personen daran arbeiteten und er den Kriterien entsprach. Wir danken vor allem Hofrat herzlich für diese Ehre!

Seraina Keller v/o Étoile, XXX

## Rotacher

### Altes und neues Jahr

Der Dezember war vollgepackt wie kaum ein anderer Monat: Schon in der ersten Woche konnten die Burschen ihre Maturaarbeiten erfolgreich beenden und dies ausgelassen beim gutbesuchten Krambambuli feiern. Gemeinsam mit den Farbenschwestern der Penthesilea und dem gesamten Gontner Bezirksrat besuchten wir im Advent das Altersheim Gontenbad. Dies war unser erster Beitrag zur StV-Initiative «Werte leben» des neuen CC. Bei Weihnachtsliedern, Kaffee und Kuchen kamen gute Gespräche zwischen Jung und Alt zustande – es war ein durch und durch gefreuter Anlass, der sogar im Appenzeller Volksfreund Erwähnung fand. Diverse Rotacher liessen das Jahr an den Couleur-Weihnachtsanlässen in Zürich, Basel, Wil und Luzern ausklingen, um es schon am 9. Januar unter der Fuchtel des neuen Seniors Stefan Ledergerber v/o Inferno infernalisches neu zu starten.

Väter sind geworden: Altherr Matthäus Blöchliger v/o Kredenz, von Pascal; Altherr Heinz Germann v/o Salopp, von Anja Luisa; Altherr Olivier Bregnard v/o Schirm von Elodie Michèle.

Adrian Wild v/o Sacoul

## Semper Fidelis

### Start ins neue Jahrzehnt

Das alte Jahr liess die Semper Fidelis mit einem fulminantem Neujahrskommers standesgemäss ausklingen. Rund 450 Gäste gaben sich die Ehre und folgten der eindrücklichen Ansprache von aAHP Josef Vogt v/o Chueche. Anlässlich der AHAH-GV wurde Marcel Zemp v/o Pelé in den Vorstand gewählt. Wir begrüssen des weiteren Franz Schnabel v/o Rostrum in unserer Altherrenschaft. Das erste Semester des neuen Jahrzehnts steht unter der Leitung von Sepp Moser v/o Korrekt. Die Aktivitas hat zudem Marco Walker v/o Gäbig zum Consenioren gewählt, Andreas von Büren v/o Ibex amtet als Aktuar, Matthias Günter v/o Kontext waltet als Fuchsmajor und Eduardo Carrico v/o Bismarck wird weiterhin als Quästor im Amt bleiben. Die Eröffnungskneipe des 334. Farbensemesters steigt am 04. März 2010. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste aus Altherrenschaft und zugewandten Orten.

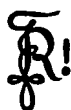
Roman Kost v/o Linux, XXX

## Stauer

### Fuxen, Burschen und wilde Tiere

Für den WAC führen wir in die schöne Zentralschweiz nach Goldau. Dort besuchten wir den Tierpark und erhielten eine sehr interessante und spannende Führung von unserem Ranger Reto Wyss v/o Natur, welcher zurzeit den Zivildienst dort absolviert. Nebst Tierfütterungen bestaunten wir das neue Bärengehege und wurden von wilden Tieren verfolgt. Unsere drei Spefuxen wurden nun offiziell in unsere Verbindung aufgenommen und auf die Namen Tim Jörg v/o Yakari, Stefan Herzig v/o Bela und Eliane Manser v/o Arielle getauft. Der Fuxenstall muss jedoch ebenfalls drei Verluste einbüssen. Am Weihnachts- und Schlussanlass wurden Marion Scherzinger v/o Veela, Lorena Soppelsa v/o Kali und Sabrina Herzig v/o aMuse nach erfolgreichem Burschenexamen in den Salon aufgenommen. Unsere Verbindung wurde noch um ein Mitglied reicher. Unsere ehemalige Stauferköchin Marie-Thérèse wurde ehrenphilistriert und hört nun auf den Namen Hestia. Als letztes bleibt mir dem Ferienkommissär Lorena Soppelsa v/o Kali und der Seniorita designata Damaris Sanchez da Silva v/o Arroba samt ihrem Komitee alles Gute für ihre Amtszeit zu wünschen.

Leonie Meyer v/o Pavidá, Seniorita res.



## Steinacher

### Des Abends spät, des Morgens früh...



...lernen wir Steinacher für die kommenden Prüfungen. Besinnlich blicken wir dabei auf das vergangene Semester zurück, welches überaus ereignisreich ausgeklungen ist. Beim CC-Anlass ertranken Willisch v/o Rouge, Rinderknecht v/o Pilatus und Wolf v/o Paladin den Sieg bei der CC-Stafette und verteidigten in dieser Disziplin den Titel. Als wahrer Titeljäger galt in diesem Semester Rinderknecht v/o Pilatus, der mit recht komfortablen Vorsprung die Goldmedaille bei der Bier-Olympiade holte. Wahres Stehvermögen bewies Carlen v/o Friistaat, der sich die Krone des Schlagerkönigs sicherte. Diese musikalische Klasse scheint an seiner Herkunft zu liegen, denn am Walliser Abu wurde neben Wein und Raclette, auch selbstgespielte Hausmusik serviert. Einen weiteren Service boten uns beim diessemestrigen WAC unsere AHAH Ultimo und Galant. Sie referierten über die Wirtschaftskrise und erörterten sie aus rechtlicher Sicht. Neben glasigen Augen gab es beim Ostschweizerischen StV-Kommers im Wirtshaus Dufour leider wieder einen glasigen Boden. Die Kreuzkneipe mit der Bodania fand daher nicht statt. Stattlich und feierlich wurde schliesslich das Stiftungsfest begangen, bei denen auch Vertreter der Langobardia zu Bayreuth und der Bavaria zu Berlin anwesend waren. Der Schlusskommers bildete einen gewohnt fröhlichen Abschluss des 113. Farbensemesters.

An dieser Stelle sei unserem alten Komitee, bestehen aus Senior Willisch v/o Blanc, Consenior Supersaxo v/o Ehrlich, Aktuar Mazzone v/o Camorra und Fuxmajor Reber v/o Struthahn für ihre exzellente Arbeit im letzten Semester gedankt. Der neuen Führungriege wünschen wir viel Erfolg und weiterhin ein gutes Händchen bei der Lenkung der Geschicke der Steinacher.

Benjamin Saake v/o Platt

## Subsilvania

### Leben in der Subsilvania



Auch wenn sich des Winters weisser Schatten weit über die Seitentäler des Sarnersees gelegt hat, so regt sich unter dem von Wolkendunst bedeckten Himmel Leben in der Subsilvania. Mit dem fortschreitenden Wintereinbruch nahte auch die Adventszeit, welche hier seit jeher feierlich begangen wird. Am 11. Dezember 2009 trafen sich die Subsilvaner mit der Alt-Subsilvania zur traditionellen

Adventsfeier. Nach einer besinnlichen Messe, gefeiert durch unseren Sektionsgötti P. Dominik Thurnherr v/o Schwips, gewährten uns die Mönche Ihre Gastfreundschaft im Kollegium. Doch auch in schulischer Hinsicht wurden die Aktiven gefordert. Im Sauseschritt kam die Zeit der Maturapräsentationen immer näher. Und mit Freude dürfen wir vermelden, dass die angetretene Aktive mit Erfolg bestanden hat. Doch auch der dritten Devise sei Achtung erlaubt. Auch die Freundschaft wurde durch die Aktivitas gepflegt, sei es bei gemeinsamen Unternehmungen, sei es bei Besuchen befreundeter Sektionen. Und so sind wir auch zuversichtlich, dank einem solchen Fundament, welches unverrückbar auf unseren drei Devisen gebaut ist, auch künftig alle Hindernisse überstehen zu können, welche sich der althehrwürdigen Subsilvania in den Weg stellen.

Lilian Hegglin v/o Valuta, X

## Turania

### AHGV in Brig

Richard Heinzen v/o Güet wurde in diesem Jahr die Ehre zuteil, die alten Herren der Turania zur Generalversammlung zu laden. Seinem Ruf folgend, zogen bereits am Samstag, 21. November um die vierzig Farbenbrüder mehrheitlich durch den Lötschberg ins Oberwallis. Dass man trotz der bequemen Bahnverbindung auch mit dem Privatwagen anreisen kann, demonstrierten Radi und Platt. Als sie endlich in unserer Runde eintrafen, hatte ihre Suppe aber die optimale Trinktemperatur schon erheblich unterschritten. Die Führung durch das Museum der Schweizergarde wurde von zwei ehemaligen Gardisten sehr kompetent und kurzweilig gestaltet. Nach einem Spaziergang unter klarem Sternenhimmel zurück in unsere warme Stube genossen wir den Abend bei Dôle du Valais, dicken Zigarren und ebensolchen Freunden.

Am Sonntagmorgen trafen wir uns in gewohnter Weise bei einem Gottesdienst im Rahmen der Turania. Kafix verstand es ausgezeichnet, die Teilnehmer mit viel Wissenswertem über die Kirchengeschichte im Oberwallis in seinen Bann zu ziehen. Den eigentlichen Höhepunkt des Wochenendes bildete aber die GV im Schlosskeller und dabei im speziellen die Wahl von Baptist Grüninger v/o Smog zum neuen AHP.

Bei einem Apéro mit Heida – Wein und anschliessendem gemeinsamem Mittagessen wurde

noch einmal der Gaumen verwöhnt und die Freundschaft gestärkt, bevor sich die Klugen wieder im Zuge vom Wallis verabschiedeten.

Peter Frauenfelder v/o PÄNG

## Turicia

### Christlicher Bierkonsum

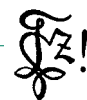


Der Jubiläumsauftritt ist mit einem rauschenden und von hoher Besucherzahl geprägten Martinimahl geglückt und der Startschuss für ein Jahr der Selbstfeier damit gegeben. Wir feiern aber eigentlich nicht die momentane Aktivitas, sondern vielmehr die Idee «Turicia» und ihr 150-jähriges Bestehen; wir sind also primär durch Zufall die Hauptakteure dieses grossen Festes geworden. Nichtsdestoweniger ist es eine Ehre, an vorderster Front mit dabei sein zu dürfen und nicht zuletzt sind es ja doch wir Aktive, die der Turicia ihre heutige Ausprägung verleihen und die Verbindungs-idee leben. Und das Turicersein aktiv zu leben war im Nozember recht häufig möglich. Die Anlassdichte war einmal mehr so hoch, dass der Bologna-reformierte Couleuriker zum Studieren kaum noch Zeit fand. Dafür konnte der Turicer ganz im Sinne des Jubiläums seine Farben hoch halten und feiern, was auch immer der Anlass dafür sein mochte. Christi Geburt, zum Beispiel, ist eines jener Ereignisse, die sich vor dem Feiertatum, währenddessen und auch im Nachhinein wunderbar an verschiedenen Anlässen zelebrieren lassen und uns daran erinnern, dass ‚besinnlich‘ und ‚besinnungslos‘ nicht nur etymologisch verwandte sondern auch biertechnisch eng verknüpfte Begriffe sind. Jedenfalls haben wir zwei couleurstudentisch harte Monate hinter uns und widmen uns nun, die Weihnachtsgans verdauend, der Lern- und Prüfungsphase. Um aber auf die Verbindung nicht ganz verzichten zu müssen, halten wir regelmässig Ferienstämme ab und treffen uns im Turicerkeller vielleicht hie und da zu einer spontanen Bieruhr. Um Prüfungsstress abzubauen, versteht sich.

Manuel Frei v/o Wilson

## Zähringia

### Zähringer Pantli mit Swiss Awards



Die Aktivitas Zähringiae besteht zurzeit aus zehn Mitgliedern. Nebst dem wöchentlichen Stammbetrieb sind unsere Anlässe äusserst gut besucht. Besonders freuten wir uns, als wir im vergangenen Semester, welches ebenfalls als

Fortsetzung Seite 52 unten >

**Agaunia**

Präsident: Julien Es-Borrot v/o Kaligula; Vice-présidente: Valentine Delarze v/o Athéna; Fuchs-Major: Adrien Passaquist v/o Pie VI; Secrétaire: Elisabeth Carreira v/o Bulle; Caissier: Mathieu Gilloz v/o Tac\_o\_Tac.

**Arvésia**

X: Florian Moret; XX: Grégoire Pedrazzini; FM: Julien Bek; \$: Guillaume Pedrazzini.

**Glanzenburger**

Senior: Tobias Keller v/o Jam; Consenior: Martin Baumgartner v/o tfig; Fuxmajor: Silvan Weber v/o Schärbe

**Damenverein Kybelia**

Präsidentin: Marie-Hélène Ebnetter v/o Comtesse; Co-Präsidentin: Stéphanie Vogel v/o Nala; Akti-vendelegierte: Katja Aebischer v/o Luna; Aktuarin: Béatrice Amez-Droz v/o Morgane; Quästorin: Vera Schädler v/o Fiamma.

**Neu-Romania**

X: Mario Kälin v/o Rapport, stud. iur, Rte du Grand-Torry 19, 1700 Fribourg, 079/436 44 48, mario@balsam.ch; XX: Mike Butora v/o Flunker, stud. oec.; XXX: Roman Cincelli v/o Luxus, BLaw; FM: Thomas Egloff v/o Ufrächt, BLaw.

**Nothensteiner**

Senior: Andreas Janser v/o Sputnik, sputnik@nothensteiner.ch; Pursner: Lukas Hotz v/o Nemo; nemo@nothensteiner.ch; Kanzler: Juri Huwyler v/o Bistro, bistro@nothensteiner.ch; Fuxmajor: Miroslav Zlatkovic v/o Reload, reload@nothensteiner.ch.

**Staufer**

X: Damaris Sanchez da Silva v/o Arroba, x@staufer.ch; XX: Marion Scherzinger v/o Veela; XXX: Nadine Mäder v/o Aurea; FM: Leonie Meyer v/o Pavida.

**Steinacher**

X: Urs Schnyder v/o Pfunzel, Iddastrasse 22, 9008 St.Gallen, senior@avsteinacher.ch; XX: David Wolf v/o Paladin; XXX: Marc Walliser v/o Chlopfer; FM: Ambros Truffer v/o Schnupf, fm@avsteinacher.ch

**Turania**

AHP: Baptist Grüniger v/o Smog, Eggwiesstrasse 23, 8332 Russikon 044 954 04 07, bgruen@bluewin.ch; Kassier: Ignaz Reichmuth v/o Plago, ignaz@postmail.ch; Aktuar: Roman Mlakar v/o Guzzi, r.a.mlakar@gmail.com

**Gymnasia-Präsidium**

Corrigenda: Die Tel.Nr. des GP wurde in der letzten Ausgabe 11/12-2009 auf Seite 34 nicht korrekt publiziert.

- **Raphael Imahorn v/o Plauder** (GP),  
Abbatia Wilensis,  
Unterer Rebweg 26, 9500 Wil,  
079 532 45 96, plauder@abbatia.ch;
- **Luka Blumer v/o Soleil** (VGP),  
Penthesilea,  
Oberes Moos 2, 9107 Urnäsch,  
079 567 92 30, soleil@gv-penthesilea.ch

Vereinschronik

unser 333. Farbensemester gefeiert wurde. Mit zwei Hochschulverbindungen auf Platz Freiburg konnten wir gemeinsam Veranstaltungen organisieren und feiern. Seit langem besuchte eine Delegation unserer Aktivitas den Neujahrskommers der Semper Fidelis, die ebenfalls wie die Zähringia im 333. Farbensemester stand. Die Verleihung des Swiss Awards an unseren

Altherren Otto Ineichen v/o Pantli erfüllt uns mit grossem Stolz. Seit neuestem kann man ebenfalls einen Eintrag auf Wikipedia zu unserer Verbindung finden. Wir schauen zufrieden auf unser Jubiläumsssemester zurück und freuen uns auf das kommende Semester, das hoffentlich einen Nachwuchs im Stall mit sich bringt.

Sissi, X, und Orpheus, FM

**Paul Dürr v/o Schittli**

**Dr. theol., Missionar / Wallfahrtspriester**  
12.4.1926 – 27.8.2009

Helvetia Oenipontana, Austria Innsbruck,  
Rhenania Wien, Corona Sangallensis,  
Corona Wilensis



Paul Dürr wuchs mit seinen beiden Geschwistern Willi und Rita in St. Gallen-Lachen auf. Nach der Primar- und Sekundarschule erweiterte er seine

Sprachkenntnisse bei den Maristenbrüdern in St.Gingolph am Genfersee. Ein Lehrer dort vermittelte ihm in der liechtensteinischen Mittelschule, dem Collegium Marianum, einen Studienplatz. Aus dieser Vaduzer Zeit stammt sein Vulgo «Schittli», weil er seiner Schlummermutter Holz-Schittli vom Keller heraufholen musste.

In Paris, Innsbruck und Wien studierte er Philosophie und Theologie. Kardinal Theodor Innitzer hat ihn am 25. Juni 1955 im Stephansdom von Wien zum Priester geweiht. Nach zwei Jahren als Vikar von Riehen BS erlaubte ihm Bischof Franziskus von Streng, Fidei Donum Priester zu werden.

Zuerst schloss der Jungpriester in Wien eine Dissertation ab «Die Wiedertäuferbewegung als Nebenströmung der Reformation und ihr besonderer Verlauf in der Stadt St.Gallen». Nach einer Weiterbildung in London reiste er in Absprache mit den Missions-Benediktinern von Uznach am 13. Juni 1960 per Schiff ab Genua nach Tansania, wo er als Lehrer, Pfarrer und Seelsorger tätig wurde. Später wirkte er in Kenya. Dort war er Prokurator der Benediktiner für das von ihnen übernommene Gebiet.

1997 kehrte er in die Schweiz zurück und wurde Wallfahrtspriester auf St.Iddaburg, Gähwil. 38 Jahre Missionstätigkeit hinterliessen tiefe Spuren in Paul, im Herzen trug er Afrika zurück nach Europa und stand weiterhin in Verbindung mit vielen Menschen. Doch auch die Wallfahrtsparrei als seine neue Wirkstätte lernte er schnell lieben. Paul Dürr schätzte die selbständige Arbeit, den grosszügigen Stiftungsrat und eine Wallfahrtsparrei, die sich über regen Gottesdienstbesuch erfreut. Im Advent 2004 musste er ein erstes Mal von einer schweren Krankheit berichten, die seine Pläne durchkreuzte. Bald darauf trat er schweren Herzens von seinem Amt zurück. Es folgten mühsame Jahre der Krankheit, bevor

Paul Dürr am 27. August im Pflegeheim Rosenau, Kirchberg, verstorben ist. Höhepunkte waren ihm immer wieder die Begegnungen mit StVern.

Am 2. September 2009 feierten viele Farbenbrüder zusammen mit zahlreichen Priestern in der Pfarrkirche Gähwil den Trauer- und Auferstehungsgottesdienst. Die Urne wurde bei der Wallfahrtskirche St. Iddaburg beigesetzt.

Josef Manser v/o Gschobe

## (Johann Baptist) Emil Rusch v/o Schi

Dr. iur., Zürich

18.2.1919 – 20.9.2009

Kyburger, Suitia



Ein bedeutender St.Ver hat uns verlassen. Am 28. September haben die Angehörigen, Freundinnen und Freunde, viele Kyburger und St.Ver im Friedhof Nordheim, Zürich, unter geistlicher Begleitung von OSB-Pater Strässle v/o Notker schlicht, besinnlich-trauernd von Schi Abschied genommen.

Geboren ist Schi in Schwende (AI). Sein Vater war Direktor im Wiessbad, sein Grossvater war der bekannte J.B.E. Rusch, Landammann und Ständerat. 12jährig kam Schi ins Kollegium «Stella Matutina» nach Feldkirch, nach zwei Jahren ins «St. Antonius» nach Appenzell und später ins Kollegium «Maria Hilf» in Schwyz. Dort wurde er Mitglied der Suitia, und er beendete die Mittelschule mit einer Literaturmatura Typ.A.

Im Wintersemester 38/39 immatrikulierte sich Schi an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Im gleichen Semester «fand er Einlass» bei der akademischen Verbindung Kyburger. Trotz Aktivdienst, Verbindungschargen, Vice-CP 43/44, schaffte er den Studienabschluss, Dissertation und Anwaltspatent mit «Komitat» am 26. Januar 1946. Gleich trat er seine erste Stelle als Advokat bei Dr. Petrig in Brig an. Dort lernte er Klara Heldner kennen. Sie heirateten am 12. November 1949 im Gasthaus «Passhöhe» auf der Schwägälp, das seine Eltern 1934 erbaut hatten und seither betrieben.

1951 übernahm Schi die Anwaltspraxis von Carl Papst v/o Pipin in Zürich und blieb ein «treuer Appenzeller». Eine Tochter und zwei Söhne erfreuten die Eltern.

Als Anwalt wurde Schi sehr rasch bekannt und als Pflichtverteidiger von seinen Richterkollegen gefürchtet. 1980 trat sein Sohn Norbert v/o Haltig in die Gemeinschaftspraxis, etwas später

auch die Schwiegertochter Maya. Erst mit 84 Lebensjahren zog sich Schi vollständig aus dem Berufsleben zurück.

Bei uns Kyburgern war Schi von 1954-68 aktiv tätig im Vorstand unseres AH-Verbands, davon neun Jahre als Präsident. Es waren die «stürmischen 60er» Jahre der Auseinandersetzungen, auch für die Couleurstudenten. Durch Schis volles Engagement schafften wir mit ausserordentlichen Veranstaltungen – Workshops und offenen Vorstandssitzungen – unsere alten Statuten und Komments-Rechtsordnungen neu zu formulieren und in Kraft zu setzen.

An diese Zeit des Präsidiums von Schi und seinen Mitwirkenden im Vorstand erinnern weitere bis heute geschätzte Verbindungsanlässe wie der Auffahrtsbummel mit Familienbeteiligung, die jährlich offene Vorstandssitzung und die nicht mehr wegzudenkenden Reisen zum Schloss Pergine.

Unvergessen bleibt die Organisation und Abwicklung des 100. Kyburger-Semesters im Winter 1962 und die Jubiläums-Reise an den Rhein. Schi, du warst auch später immer wieder dabei. Wir danken.

Rainer Schmid v/o Dom

## Albert Münzhuber v/o Souris

Dr. ing.chem., Belfaux

18.1.1925 – 15.12.2009

Zähringia, Alemannia, Salevia



Souris begann seine Studien im Collège St Michel in Freiburg, wo er Zähringer war. Nach der Matura begann er sein Chemiestudium in Freiburg und wurde Alemanne.

Er wollte Chemiker werden wie sein Vater, der legendäre Dr. Alfons Münzhuber v/o Zeus, Braumeister der Brasserie Cardinal. Souris beendete sein Studium in Genf, wo er Salever war.

Beruflich war er zuerst in verschiedenen Schweizer Chemieunternehmen tätig, übrigens selbst bei Blocher. Dann ging er als erster ziviler Schweizer nach Taiwan. Er war einerseits zuständig für den Verkauf von Schweizer Produkten und andererseits half er mit beim Aufbau von Schweizer Unternehmen. Schliesslich machte er sich selbstständig und wurde so etwas wie ein Konsul sans Portefeuille, an dem niemand vorbeikam, wenn er in Taiwan tätig werden wollte.

In Taiwan lernte er seine zukünftige Frau kennen. Er war Vater eines Sohnes und einer Tochter. Mit ihnen kam er an jedes Zentralfest des StV.

Nach seiner Rückkehr in die Schweiz führte er zuerst im Lido von Cheyres am Neuenburgersee ein Sommerrestaurant, was seiner sehr aktiven Frau jedoch nicht genügte. Mit dem Kauf des Restaurants «XIII Cantons» in Belfaux, wo er echte chinesische Spezialitäten servierte, wurde er schliesslich sesshaft und damit für viele StVer zur Legende. Hier waren die aktiven Alemannen, die AHAH der Region und viele CCs seine ständigen Gäste.

Souris war äusserst vielseitig. Er war berühmt für seine unzähligen Anekdoten und seine Witze aus eigener Küche. Seinen letzten grossen Auftritt feierte er mit seinen Zähringern am Eröffnungskommers des WS, wo er die Festansprache hielt.

Noch im November sahen wir ihn an der GV des Vereins Pro Grock und anfangs Dezember am St. Nikolauskommers der Alemannen. Nichts deutete auf seinen nahen Tod hin. Umso mehr überraschte uns sein Hinschied Mitte Dezember.

Mit Souris verlieren wir einen überzeugten und treuen StVer. Er ruhe im Frieden des Allmächtigen.

Georges Bärtschi v/o Schrube

## Anton Zen Ruffinen v/o Schwung

Dr. med. dent., Visp

1924 – 2009

Alemannia, Brigensis, Rauracia, Struthonia



Toni wurde am 24. 9. 1924 in Visp geboren. Seine Eltern: Mutter Anna Anthamatten und Vater Siegfried (Chemiker bei den damaligen Lonza-Werken). Leider verstarben zwei seiner drei Brüder schon früh, der eine als Kleinkind, der andere mit 17 Jahren, damals schwere Schläge für die junge Familie.

Nach der Primarschule folgten für Toni acht Jahre Gymnasium bei den Kapuzinern in Stans, wie er später schrieb «unter guter aber strenger Erziehung». Dort wurde er auch Mitglied der Struthonia.

Nach der Matura 1944 begann Toni das Medizinstudium in Fribourg, wo er in die Alemannia eintrat und den Vulgo «Schwung» erhielt. – Nach dem Prope zog er weiter nach Basel und wurde Mitglied der Rauracia. Die letzten beiden Semester sowie das zahnmedizinische Staatsexamen (1950) absolvierte Schwung in Genf als Mitglied der Salevia. Es folgte die Assistenten-Zeit in Bern und Zürich, wovon zwei Jahre an der ORL-Klinik, inkl. Doktorat bei Prof. Rüedi.

Im Jahre 1952 heiratete Schwung seine geliebte Ruth, geb. Summermatter. Dieser glücklichen Ehe entsprangen drei Töchter und zwei

Söhne. Leider verstarb der kleine Maurus bereits im Alter von zwei Monaten. Schwung bezeichnete dies als den schwersten Tag in seinem Leben. Wohnsitz und Tätigkeitsfeld von Schwung waren zunächst Leuk und dann Visp.

In seiner Freizeit – neben Schützenzunft und Panathlon-Club Oberwallis – setzte der liebe Verstorbene während Jahren einen grossen Teil seiner Energie in den EHC Visp. Ebenso liebten Ruth und Schwung die Berge über alles und bestiegen zw. 1968 und 1980 alle 4000-er! Als Dank für die unfall-

freien Touren steht heute das Gipfelkreuz auf dem 4470 Meter hohen Tätschhorn, «seinem Berg»!

Auch grosse Reisen zählten zu Zen Ruffinens Hobbies: so besuchten sie viele Länder der schönen Gottes-Welt rund um den Globus.

Schwung war auch ein gern gesehener und treuer Verbindungsbruder bei der Alemannia und v.a. in den letzten Jahren häufiger bei der Rauracia, wo er noch wenige Wochen wenige Tage vor seinem Tode den monatlichen AHAH-Lunch und selbst einen WAC besuchte.

Seine letzten Zeilen: «*Mein Leben stand unter einem guten Stern. Hatte ein liebe, gute Frau und liebe Kinder. Ich danke dem Herrgott für alles! Ohne Angst und Furcht kehre ich nun zu dem zurück, wo ich meinen Anfang nahm. – Liebe Familie und Freunde, verzeiht mir, wenn ich in meinem Leben jemanden beleidigt oder enttäuscht haben sollte. Dies ist mein letzter Wunsch an Euch alle!*»

Xaver Beffa v/o Tic

## Zum Hinschied von Cbr Dr. Johannes Leclerque

Chefredaktor der ACADEMIA

Verbindungen im CV: ArH, Kb, Nm, Sch

1.10.1935–3.1.2010



Auszüge aus der Abschiedsrede anlässlich der Beisetzung am Montag, dem 11. Januar 2010, in Karlsruhe, gehalten von Manfred Speck, Vorsitzender im CV-Rat und des CV-Altherrenbundvorstands.

«Wenn ein verdienstvoller Cartellbruder in fortgeschrittenem Alter stirbt, so ist es immer hilfreich, bei der Formulierung eines Nachrufes als erstes in alten ACADEMIA-Nummern nach Informationen zu suchen.

Bei Johannes Leclerque liegen die Dinge anders. Denn, greife ich zu irgendeiner Ausgabe, die in den letzten 33 Jahren herausgegeben wurde – es handelt sich hierbei um immerhin 198 Nummern –, so weiss ich, dass sie nicht nur durch seine Hände gegangen ist, sondern dass sie von der ersten bis zur letzten Seite von ihm als dem verantwortlichen Redakteur für die ACADEMIA, der Verbandszeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV), konzipiert worden ist.

Es war aber nicht nur ein Kampf mit jedem Heft, den unser lieber Cartellbruder auf vielfältigen Gebieten austragen musste. Mal fehlten versprochene Berichte, mal waren die Bilder unscharf. Dann und wann wünschten die Vorstände

noch weit nach Redaktionsschluss den Abdruck von Resolutionen oder Stellungnahmen.

Jahrzehntelang halfen ihm Schere und Kleber beim Umbruch der Zeitschrift; später waren es dann Computer und Internet, mit denen er sich, anfänglich murrend, dann doch angefreundet hat.

Aber auch manch externer Kampf um seine ACADEMIA blieb ihm nicht erspart – immer dann, wenn eine Cartellversammlung die Gelder beschneiden, die Anzahl der jährlichen Ausgaben verringern wollte, was aber in letzter Konsequenz immer verhindert werden konnte.

Mit hoher journalistischer Sachkompetenz, Gradlinigkeit und Leidenschaft erfüllte Johannes Leclerque seine Aufgabe. Ihm und seinen Redakteuren ist es zu verdanken, dass die Mitgliederzeitschrift des Cartellverbandes schon seit vielen Jahren unbestritten als das Flaggschiff in der Korporationspresselandschaft anerkannt ist. Die ACADEMIA war und ist für den CV eine feste Institution und Johannes Leclerque war ihr Macher, ihr personifiziertes Gesicht.

Erste Gedanken zum 125. Bestehen der ACADEMIA im Jahre 2013 beschäftigten ihn schon, als der Herrgott seine Pläne im Sommer 2009 «schlagartig» änderte. Von dieser Krankheit fast

gänzlich genesen, ging er das am nächsten liegende Problem, die Suche nach einem jungen Amtsnachfolger, an, um ihn mit der ihm gewohnten Gewissenhaftigkeit in die Geschäfte einarbeiten zu können.

Erneut krankheitsbedingt musste er diese Phase verkürzen und hat in der letzten Ausgabe des Jahres 2009 das Amt des ACADEMIA-Redakteurs an die Cartellversammlung zurückgegeben.

Wir neigen unser Haupt in Ehrfurcht vor einem Cartellbruder, der seiner Aufgabe im Stillen, aber um so intensiver nachgegangen ist, ohne jemals grosses Aufheben um seine Person zu machen. Wir verlieren einen Cartellbruder, der unaufdringlich auch seinen Verbindungen in Heidelberg, Wien und Karlsruhe, sowie dem CV-Zirkel Karlsruhe immer mit Rat und Tat zur Verfügung stand.

In aufrichtiger Dankbarkeit darf ich aussprechen: Dr. Johannes Leclerque hat sich um den Cartellverband verdient gemacht. Lieber Johannes, im Studentischen Lied heisst es: «Manchen einen hat der Tod gerufen nach seinem ew'gen Heimatort. Die Freundschaft aber, die sie schufen, in uns'ren Herzen lebt sie fort.» Lieber Johannes, ruhe in Frieden.»

Manfred Speck, Vorsitzender im CV-Rat  
und des CV-Altherrenbundvorstandes